



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Statistik BFS

## Medienmitteilung

Sperrfrist: 7.6.2022, 8.30 Uhr

### 10 Tourismus

Touristische Beherbergung in der Wintersaison 2021/22

## Die Logiernächtezahl ist in der Wintersaison 2021/2022 um 54,0% gestiegen

Die Schweizer Hotellerie verzeichnete in der touristischen Wintersaison 2021/2022 (von November 2021 bis April 2022) insgesamt 14,6 Millionen Logiernächte. Gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht dies einer Zunahme von 54,0% (+5,1 Millionen Logiernächte). Die ausländische Nachfrage stieg um 196,7% auf 5,6 Millionen Logiernächte (+3,7 Millionen). Bei den inländischen Gästen erhöhte sich die Nachfrage um 18,9% (+1,4 Millionen) auf 9,0 Millionen Logiernächte. Dies geht aus den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Die Nachfrage stieg in der gesamten touristischen Wintersaison 2021/2022 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode stark an, wobei die Zunahme zwischen 24,8% (April 2022) und 94,8% (November 2021) variierte. Im Vergleich zur Wintersaison 2019/2020 wurde ein Plus von 14,1% registriert.

	Wintersaison 2021/2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	Veränderung der inländischen Logiernächte in % <sup>1</sup>	Veränderung der ausländischen Logiernächte in % <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>14 595 045</b>	<b>54,0</b>	<b>18,9</b>	<b>196,7</b>
November	1 745 936	94,8	47,7	276,6
Dezember	2 319 318	64,1	32,0	167,8
Januar	2 180 870	71,3	42,7	162,8
Februar	2 843 178	41,1	9,7	201,9
März	3 012 839	60,4	23,5	194,6
April	2 492 904	24,8	-10,5	210,1

<sup>1</sup> im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

### Die ausländische Nachfrage zieht wieder an

Nach einem Einbruch in der Wintersaison 2020/2021 (-70,4% / -4,5 Millionen Logiernächte) zog die ausländische Nachfrage wieder an. Während der gesamten Wintersaison 2021/2022 wurden kräftige Zunahmen verbucht. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erhöhte sich die Nachfrage von November 2021 bis April 2022 um 196,7% (+3,7 Millionen Logiernächte) auf insgesamt 5,6 Millionen Logiernächte. Die stärksten Anstiege wurden zwischen Februar und April beobachtet. Trotz

dieses markanten Wachstums lag die Logiernächtezahl in der Wintersaison 2021/2022 noch immer 12,2% unter dem Niveau von 2019/2020. Mit einem Plus von 2,5 Millionen Logiernächten (+147,3%) in der Wintersaison 2021/2022 trugen die Gäste aus Europa erheblich zu diesem Anstieg bei. Die stärkste absolute Zunahme war mit 789 000 zusätzlichen Logiernächten (+135,0%) bei den Besucherinnen und Besuchern aus Deutschland zu verzeichnen. Dahinter folgen das Vereinigte Königreich (+450 000; +729,3%) und Frankreich (+237 000; +75,8%). Die Nachfrage der Gäste des amerikanischen Kontinents (+616 000; +866,3%) wie auch jene der Gäste aus Asien (+475 000; +744,6%) erholte sich ebenfalls.

### Höchststand bei der inländischen Nachfrage

Die Logiernächtezahl der Gäste aus der Schweiz verzeichnete in der Wintersaison 2021/2022 einen neuen Rekord. Sie kletterte im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 18,9% (+1,4 Millionen) auf 9,0 Millionen. Abgesehen vom April (-10,5%) war die Entwicklung in allen Monaten positiv. Im Vergleich zur Wintersaison 2019/2020 erhöhte sich die Nachfrage um 39,9%.

### Logiernächteplus in allen Tourismusregionen

Alle Tourismusregionen registrierten in der Wintersaison 2021/2022 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode ein Logiernächteplus. In den Bergregionen erhöhte sich die Nachfrage: in Bern Region um 47,3%, im Wallis um 41,1% und in Graubünden um 31,6%. Noch stärker stieg sie in den städtischen Regionen an. Die grössten prozentualen Zunahmen waren in Genf (+189,2%), Zürich Region (+152,0%) und Basel Region (+112,0%) zu beobachten. Diese Regionen hatten am stärksten unter den nationalen und internationalen Covid-19-Einschränkungen gelitten. Auch im Vergleich zur touristischen Wintersaison 2019/2020 verbuchten die Bergregionen ein Logiernächtewachstum. Es belief sich auf +24,0% im Wallis, +23,6% in Graubünden und +15,3% in Bern Region. In den städtischen Regionen war die Nachfrage rückläufig. Die Abnahme reichte von -7,6% (Basel Region) bis -6,1% (Zürich Region).

In der Wintersaison 2021/2022 erhöhte sich die Logiernächtezahl der inländischen Gäste in den Bergregionen um 11,5% in Bern Region, um 11,4% im Wallis und um 11,1% in Graubünden. Am stärksten war die Zunahme jedoch in den städtischen Regionen. Im Tessin ging die Nachfrage zwar um 15,5% zurück, lag aber dennoch 172,6% über dem Wert zwei Jahre zuvor. Bei der inländischen Nachfrage verzeichneten alle Tourismusregionen gegenüber der Wintersaison 2019/2020 einen Anstieg. Auch die ausländische Nachfrage nahm verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode in allen Tourismusregionen zu, lag aber dennoch 12,2% unter dem Wert der Wintersaison 2019/2020. Lediglich vier Regionen erzielten gegenüber 2019/2020 ein Plus: das Tessin (+8,4%), Graubünden (+2,9%), die Ostschweiz (+1,7%) und das Wallis (+0,7%).

---

## Auskunft

Isabelle Portenier, BFS, Sektion Tourismus, Tel.: +41 58 463 65 74, E-Mail: [Info-Tour@bfs.admin.ch](mailto:Info-Tour@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0316](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0316)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Der Schweizer Tourismusverband (STV), Schweiz Tourismus (ST), HotellerieSuisse (HS), GastroSuisse (GS) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) haben diese Medienmitteilung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben 24 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

**T1 Logiernächte für die Wintersaison (November bis April),  
nach Kanton und Tourismusregion, 2020-2022**

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2020	2021	2022	Veränderung 2020/2021		Veränderung 2021/2022	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>12 794 884</b>	<b>9 475 286</b>	<b>14 595 045</b>	<b>-3 319 598</b>	<b>-25,9</b>	<b>5 119 759</b>	<b>54,0</b>
GR	2 408 478	2 261 660	2 975 934	-146 818	-6,1	714 274	31,6
VS	1 724 700	1 515 325	2 138 070	-209 375	-12,1	622 745	41,1
BE	1 633 998	1 279 903	1 880 677	-354 095	-21,7	600 774	46,9
ZH	1 819 842	635 262	1 679 281	-1 184 580	-65,1	1 044 019	164,3
VD	886 030	559 495	978 094	-326 535	-36,9	418 599	74,8
GE	1 029 110	333 278	963 870	-695 832	-67,6	630 592	189,2
TI	364 996	710 010	712 699	345 014	94,5	2 689	0,4
LU	565 943	368 396	594 346	-197 547	-34,9	225 950	61,3
BS	459 730	177 432	418 229	-282 298	-61,4	240 797	135,7
SG	340 602	270 650	410 357	-69 952	-20,5	139 707	51,6
AG	241 025	162 390	260 761	-78 635	-32,6	98 371	60,6
SZ	158 038	194 790	235 020	36 752	23,3	40 230	20,7
OW	181 666	133 727	180 895	-47 939	-26,4	47 168	35,3
FR	124 591	91 391	157 706	-33 200	-26,6	66 315	72,6
SO	141 725	105 097	151 165	-36 628	-25,8	46 068	43,8
TG	116 083	129 527	144 813	13 444	11,6	15 286	11,8
UR	107 033	120 814	131 760	13 781	12,9	10 946	9,1
NW	83 307	80 630	95 288	-2 677	-3,2	14 658	18,2
ZG	84 539	50 296	92 339	-34 243	-40,5	42 043	83,6
NE	63 500	63 050	91 129	-450	-0,7	28 079	44,5
BL	88 198	61 480	88 280	-26 718	-30,3	26 800	43,6
GL	39 966	32 523	50 826	-7 443	-18,6	18 303	56,3
AI	32 244	45 642	46 202	13 398	41,6	560	1,2
SH	35 800	25 259	40 019	-10 541	-29,4	14 760	58,4
AR	35 434	41 510	39 872	6 076	17,1	-1 638	-3,9
JU	28 306	25 749	37 413	-2 557	-9,0	11 664	45,3
<hr/>							
Tourismusregionen	Hotels und Kurbetriebe						
	2020	2021	2022	Veränderung 2020/2021		Veränderung 2021/2022	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>12 794 884</b>	<b>9 475 286</b>	<b>14 595 045</b>	<b>-3 319 598</b>	<b>-25,9</b>	<b>5 119 759</b>	<b>54,0</b>
Graubünden	2 408 478	2 261 660	2 975 934	-146 818	-6,1	714 274	31,6
Wallis	1 724 700	1 515 325	2 138 070	-209 375	-12,1	622 745	41,1
Zürich Region	1 992 306	742 307	1 870 728	-1 249 999	-62,7	1 128 421	152,0
Bern Region	1 571 902	1 229 811	1 811 762	-342 091	-21,8	581 951	47,3
Luzern / Vierwaldstättersee	1 056 446	864 896	1 189 047	-191 550	-18,1	324 151	37,5
Waadt	886 030	559 495	978 094	-326 535	-36,9	418 599	74,8
Genf	1 029 110	333 278	963 870	-695 832	-67,6	630 592	189,2
Ostschweiz	588 472	539 419	720 027	-49 053	-8,3	180 608	33,5
Tessin	364 996	710 010	712 699	345 014	94,5	2 689	0,4
Basel Region	547 928	238 912	506 509	-309 016	-56,4	267 597	112,0
Aargau und Solothurn Region	346 023	249 891	373 142	-96 132	-27,8	123 251	49,3
Jura & Drei-Seen-Land	153 902	138 891	197 457	-15 011	-9,8	58 566	42,2
Fribourg Region	124 591	91 391	157 706	-33 200	-26,6	66 315	72,6

## T2 Jährliche Veränderung der Ankünfte und Logiernächte der Wintersaison (November bis April) nach Gästeherkunftsland, 2021 – 2022

Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						Aufenthaltsdauer 2022
	Ankünfte			Logiernächte			
	2021	2022	in % <sup>1</sup>	2021	2022	in % <sup>1</sup>	
<b>Total</b>	<b>4 124 528</b>	<b>6 452 794</b>	<b>56,4</b>	<b>9 475 286</b>	<b>14 595 045</b>	<b>54,0</b>	<b>2,3</b>
<b>Schweiz</b>	<b>3 469 288</b>	<b>4 234 160</b>	<b>22,0</b>	<b>7 600 813</b>	<b>9 033 787</b>	<b>18,9</b>	<b>2,1</b>
<b>Total Ausland</b>	<b>655 240</b>	<b>2 218 634</b>	<b>238,6</b>	<b>1 874 473</b>	<b>5 561 258</b>	<b>196,7</b>	<b>2,5</b>
Deutschland	193 547	525 361	171,4	583 979	1 372 553	135,0	2,6
Frankreich	145 390	283 873	95,2	312 596	549 469	75,8	1,9
Vereinigtes Königreich	19 216	169 524	782,2	61 662	511 390	729,3	3,0
Vereinigte Staaten	17 419	196 408	1 027,6	46 002	463 065	906,6	2,4
Italien	57 639	155 035	169,0	142 838	326 348	128,5	2,1
Niederlande	20 256	90 491	346,7	50 848	254 092	399,7	2,8
Belgien	16 603	60 942	267,1	48 827	186 487	281,9	3,1
Golf-Staaten	6 169	65 598	963,3	16 482	172 280	945,3	2,6
Spanien	12 883	60 212	367,4	35 279	131 918	273,9	2,2
Österreich	21 278	49 705	133,6	58 330	110 645	89,7	2,2
Brasilien	1 914	39 141	1 945,0	6 185	103 109	1 567,1	2,6
Polen	24 938	24 418	-2,1	121 872	90 290	-25,9	3,7
Schweden	3 401	21 983	546,4	11 534	64 237	456,9	2,9
Indien	1 461	23 919	1 537,2	7 384	63 487	759,8	2,7
Russland	9 915	17 912	80,7	40 076	60 655	51,3	3,4
Singapur	2 673	26 253	882,2	4 160	59 327	1 326,1	2,3
Übriges Europa	8 878	22 750	156,3	23 174	55 842	141,0	2,5
Portugal	8 272	22 465	171,6	21 906	50 139	128,9	2,2
Luxemburg	8 068	16 198	100,8	28 479	49 219	72,8	3,0
Kanada	2 716	17 955	561,1	8 206	45 372	452,9	2,5
Dänemark	3 578	16 040	348,3	11 317	44 768	295,6	2,8
Thailand	760	25 117	3 204,9	2 655	43 347	1 532,7	1,7
Rumänien	8 298	14 448	74,1	26 158	42 144	61,1	2,9
Israel	1 103	16 633	1 408,0	3 771	41 526	1 001,2	2,5
Zentralamerika, Karibik	1 749	17 103	877,9	5 664	39 228	592,6	2,3
Tschechien	4 602	12 154	164,1	17 258	35 383	105,0	2,9
Griechenland	2 937	13 185	348,9	9 301	33 354	258,6	2,5
Übriges Afrika	2 914	9 672	231,9	12 144	32 287	165,9	3,3
Irland	2 229	12 939	480,5	7 257	31 498	334,0	2,4
Ukraine	2 590	11 502	344,1	9 001	31 373	248,6	2,7
Australien, Neuseeland, Ozeanien	1 620	11 071	583,4	5 069	29 644	484,8	2,7
China	2 289	11 905	420,1	6 614	27 947	322,5	2,3
Übriges Südamerika	1 347	11 280	737,4	4 007	27 476	585,7	2,4
Türkei	2 264	10 526	364,9	7 044	27 033	283,8	2,6
Baltische Staaten	3 439	9 423	174,0	10 986	25 429	131,5	2,7
Norwegen	1 132	9 064	700,7	4 239	25 297	496,8	2,8
Übriges Westasien	1 616	8 678	437,0	5 734	24 718	331,1	2,8
Übriges Süd- und Ostasien	1 806	9 754	440,1	4 913	24 553	399,8	2,5
Finnland	1 474	8 916	504,9	4 469	23 730	431,0	2,7
Ungarn	3 144	7 531	139,5	14 466	22 471	55,3	3,0
Indonesien	293	9 862	3 265,9	997	19 139	1 819,7	1,9
Übriges Nordafrika	1 296	4 579	253,3	5 579	17 017	205,0	3,7
Malaysia	273	7 866	2 781,3	1 418	16 704	1 078,0	2,1
Bulgarien	2 582	5 231	102,6	8 476	16 258	91,8	3,1
Korea (Süd-)	591	7 279	1 131,6	1 816	15 949	778,2	2,2
Liechtenstein	6 430	7 029	9,3	14 236	13 935	-2,1	2,0
Slowakei	1 949	4 042	107,4	12 182	12 735	4,5	3,2
Japan	1 143	4 353	280,8	3 872	12 558	224,3	2,9
Kroatien	1 571	3 873	146,5	5 498	10 947	99,1	2,8
Südafrika	409	3 906	855,0	1 839	10 627	477,9	2,7
Serbien	1 353	4 058	199,9	4 043	10 290	154,5	2,5
Slowenien	1 212	3 407	181,1	4 094	9 640	135,5	2,8
Ägypten	505	3 178	529,3	1 860	9 524	412,0	3,0
Argentinien	354	3 540	900,0	1 008	8 549	748,1	2,4
Hongkong	458	3 056	567,2	1 921	8 318	333,0	2,7
Philippinen	510	2 143	320,2	1 678	6 187	268,7	2,9
Island	255	1 950	664,7	609	4 980	717,7	2,6
Taiwan (Chinesisches Taipei)	197	1 433	627,4	383	2 813	634,5	2,0
Belarus	332	765	130,4	1 078	1 958	81,6	2,6

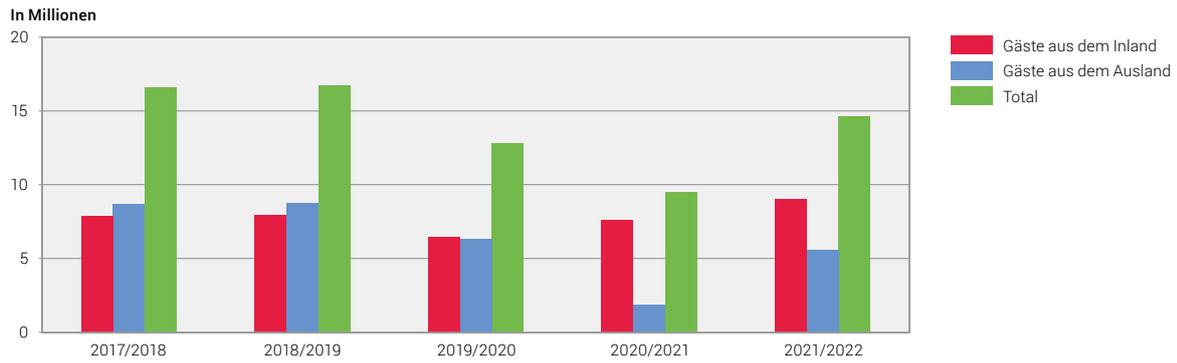
<sup>1</sup>Veränderungsrate in %

**T3 Monatliche Entwicklung der Logiernächte während den Wintersaisons**

	Logiernächte		Variation	
	2020/2021	2021/2022	in %	absolut
November	896 433	1 745 936	94,8	849 503
Dezember	1 413 580	2 319 318	64,1	905 738
Januar	1 273 190	2 180 870	71,3	907 680
Februar	2 015 435	2 843 178	41,1	827 743
März	1 878 469	3 012 839	60,4	1 134 370
April	1 998 179	2 492 904	24,8	494 725
Wintersaison	9 475 286	14 595 045	54,0	5 119 759

**Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte für die Wintersaisons (November bis April)**

G1

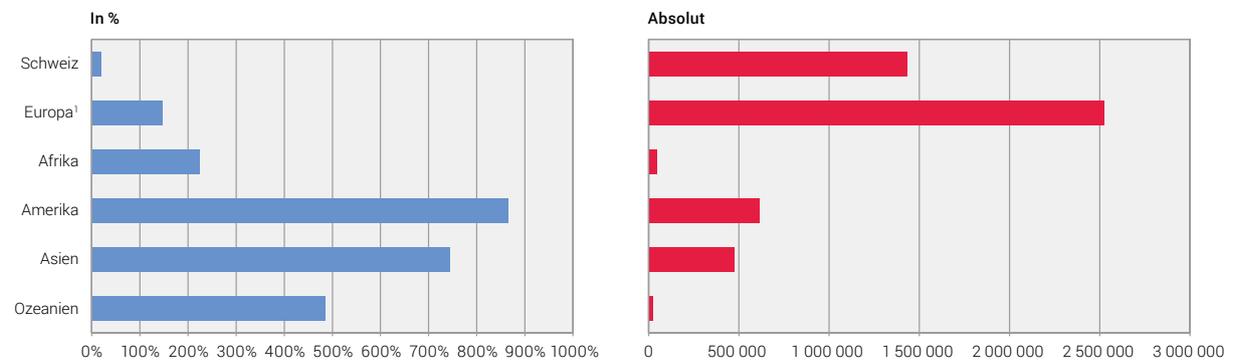


Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)

© BFS 2022

**Veränderung der Logiernächte nach Gästeherkunftsland (gruppiert nach Kontinent), Wintersaison 2020/21 – Wintersaison 2021/22**

G2



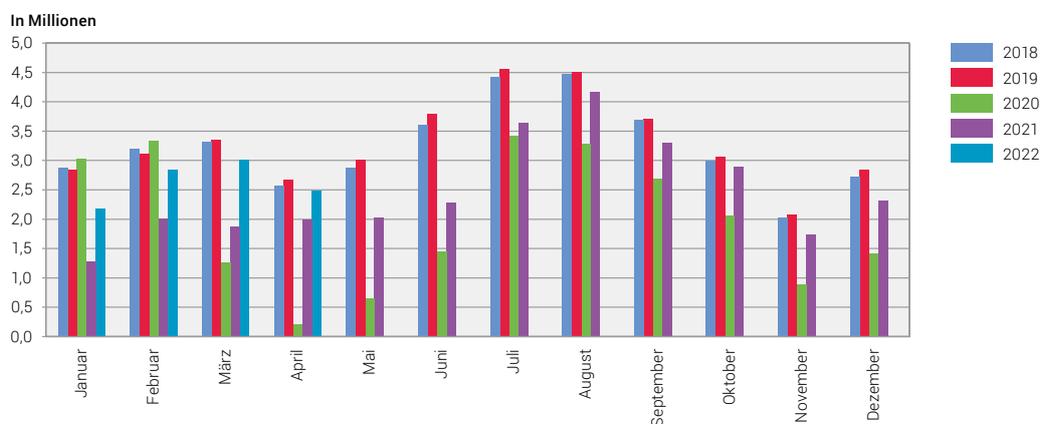
<sup>1</sup> ohne Schweiz, inkl. Türkei und Russland

Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)

© BFS 2022

**Hotels und Kurbetriebe: Monatliche Entwicklung der Logiernächte**

G3



Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)

© BFS 2022